

Finanzielle Hilfen für weiteren Ausbau

PINZGAU (jop). Neben dem Wiederaufbau der Pinzgauer Lokalbahn laufen aktuell Verhandlungen mit dem Bund für eine Elektrifizierung und Verlängerung bis nach Krimml. Unser Ziel ist es, dass wir in die Förderschiene des mittelristigen Investitionsprogrammes des Bundes kommen. Damit wäre eine Kofinanzierung für diese wichtige Schienenverbindung im Pinzgau gesichert. Die Gespräche bisher laufen sehr gut, wofür ich mich jetzt bereits bei der Bundesministerin bedanken möchte“, erklärt Landesrat Stefan Schnöll.



Die Bahn könnte bis nach Krimml verlängert werden. F.: Pinzgauer Lokalbahn

„Keine Alternative

Die Trasse der Pinzgauer Lokalbahn wird wieder aufgebaut, erste Arbeiten dafür starteten bereits.

PINZGAU (jop). Starkregen, Hochwasser und Muren beschädigten im Sommer 2021 knapp 22 Kilometer der Trasse der Pinzgauer Lokalbahn zwischen Walchen und dem Bahnhof Krimml. Auch Eisenbahnkreuzungen, Haltestel-

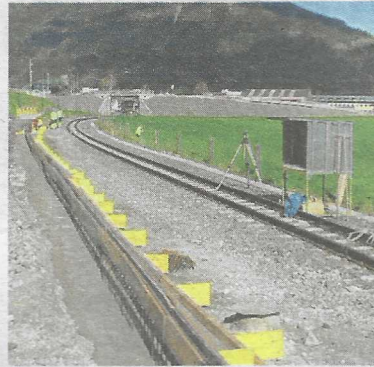


„Mit dem Wiederaufbau wird die Anbindung der Oberpinzgauer Bevölkerung an den Salzburger Zentralraum sichergestellt.“

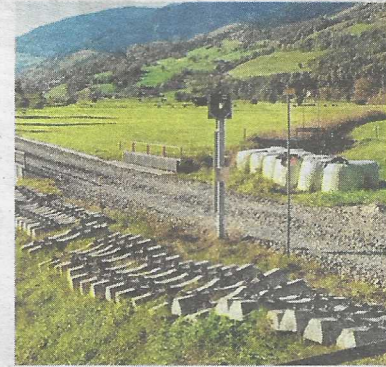
Foto: LMZ/Roland Hölzl

BGM. WOLFGANG VIERTLER

len, Brücken und Bahnhöfe wurden überschwemmt und für den Betrieb untauglich. „Wir haben



Die Trasse der Lokalbahn wird wieder auf Vordermann gebracht.



Viele Abschnitte müssen neu aufgebaut werden. Fotos (2): PLB/Oberkalmsteiner

umgehend mit der Erhebung der Schäden sowie den Planungen für einen sicheren Trassen-Neubau begonnen“, erklärt Verkehrslandesrat Stefan Schnöll. Die Schadenssumme für die Hochwasserereignisse beläuft sich auf rund 17 Millionen Euro. Dieselbe Summe ist auch für den Wiederaufbau vorgesehen. Wie wichtig dieser ist, betont Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler als Regional-

verbands-Obmann. „Attraktive Öffi-Verbindungen haben in Zeiten steigender Preise im Individualverkehr weiter an Bedeutung gewonnen“, sagt er.

Von Niedersill bis Uttendorf

Zwischen Niedersill und Uttendorf starteten die ersten Arbeiten für den Wiederaufbau. Hier wird derzeit die Salzachböschung saniert und verstärkt, die ersten

**SONNENBRILLE
IN SEHSTÄRKE
FÜR 17,50 €**

Finden Sie Ihre Sonnenbrille mit Einstärkengläsern und UV-Schutz. Mehr als 600 Fassungen der Einstiegs-Kollektion zur Auswahl, inkl. Zufriedenheits- und Drei-Jahres-Garantie.

Kommen Sie vorbei, spontan oder mit Termin: fielmann.at/termin

Brille: Fielmann.

zur Pinzgau-Bahn“

Schienenverlegungen sind im Sommer 2022 geplant. „Die Bus-Ersatzlösung hat zwar gut funktioniert, wir brauchen aber eine dauerhafte und sichere Bahnverbindung für die Region“, sagt Niedersills Bürgermeister Günther Brennsteiner. Uttendorfs Ortschef Hannes Lerchbaumer ergänzt:



„Die Gemeinde steht zu 100 Prozent hinter dem Wiederaufbau.“

Foto: Johanna Grießer

BGM. HANNES LERCHBAUMER

„Mit dem jetzt wieder erstarken Tourismus zeigt sich deutlich: Es gibt keine Alternative zur Pinzgau-Bahn.“

Bis 2023 nach Mittersill

„Unser Ziel ist es, bereits heuer noch möglichst weit in Richtung Mittersill zu kommen. Spätestens im Frühjahr 2023 soll Mittersill erreicht sein und dann der weitere

Wiederaufbau Richtung Wald starten. Der genaue Zeitplan hängt noch von den offenen Genehmigungsverfahren ab. Wir nehmen



„Wir brauchen eine dauerhafte und sichere Bahnverbindung für die Region.“

Foto: LMZ/Roland Hölzl

BGM. GÜNTHER BRENNSTEINER

uns aber bewusst die Zeit, um zukünftig bei einem weiteren Hochwasserfall keine großen Schäden zu haben“, erklärt Stefan Schnöll.

Überlaufstellen zum Schutz

„Wir wollen, dass die Trasse der Pinzgau-Bahn nachhaltig gegen Hochwasserschäden geschützt ist“, betont Landesrat Josef Schwaiger. Im gesamten Streckenverlauf werden Überlaufstellen errichtet, damit bei einer Überflutung der Sanierungsaufwand gering bleibt und die Bahn nach Hoch-

wasserereignissen zeitnah wieder in Betrieb gehen kann. Da diese



„Für uns war immer klar, dass diese wichtige Schienenverbindung wieder aufgebaut werden soll.“

Foto: Land Salzburg/Fabian Graf

LANDESRAT STEFAN SCHNÖLL

Überströmbereiche im Ernstfall Auswirkungen auf angrenzende Wiesen und Weiden haben, muss noch mit den betroffenen Grundbesitzern gesprochen werden. Außerdem müssen sie wasser- und



„Wir wollen, dass die Trasse nachhaltig gegen Hochwasserschäden geschützt ist.“

Foto: LMZ/Roland Hölzl

LANDESRAT JOSEF SCHWAIGER

naturschutzrechtlich noch eingereicht und genehmigt werden.